


AUSSCHREIBUNG

Studien belegen, dass deutschlandweit ca. 2,65 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil leben. Hinzu kommen etwa 40.000 - 60.000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern. Die Zahl von Kindern aus Familien mit stoffungebundenen Süchten oder Medikamentenabhängigkeit sind kaum bekannt.

Kinder aus diesen suchtblasteten Familien gehören zu einer großen Risikogruppe, selbst süchtig zu werden oder Ängste, Depressionen und andere psychische Störungen auszubilden und gehören daher zu einer wichtigen Zielgruppe der Suchtprävention.

Nicht selten kommt es vor, dass Bezugspersonen aus dem Umfeld dieser Kinder vermuten, dass das Kind unter einer Suchterkrankung der Eltern leidet.

Der Umgang mit Kindern und Eltern aus suchtblasteten Familien stellt eine besondere Herausforderung dar. Eine hohe Sensibilität und Sicherheit in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sind erforderlich, um im Interesse von Kindern und Eltern kompetent handeln zu können.



Praxisnah werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Kind und seinen Bezugspersonen beleuchtet und gemeinsam Lösungswege entwickelt.

Kind
s/Sucht
Familie



INHALT DER SCHULUNG

Die teilnehmenden Personen werden zum alltäglichen Umgang mit Kindern aus suchtblasteten Familien sensibilisiert.

Bausteine der Fortbildung sind:

- Themeneinstieg
- Basiswissen „Sucht“
- Situation suchtkranker Erziehungspersonen
- Kinder in suchtblasteten Familien
- Die Rolle der Fachkraft im suchtblasteten System
- Informationen zur rechtlichen Situation
- Auswertung und Reflexion

Neben der theoretischen Wissensvermittlung steht das praktische Erproben geeigneter Methoden im Vordergrund.

ZIELGRUPPE

Personen, die im beruflichen Alltag mit Kindern aus suchtblasteten Familien tätig sind.

Mitzubringen sind:

- Schreibutensilien
- Interesse am Thema
- Motivation zur Praxiserprobung

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Fortbildung „Kind s/Sucht Familie“ an.
(Bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen.)

Datum der Fortbildung

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift



VERANSTALTER



sucht- und jugendberatung
INGELHEIM

Ort: Sucht- und Jugendberatungsstelle Ingelheim
Georg-Rückert-Straße 24/ 55218 Ingelheim



An
Psychosoziale Beratungsstelle
RELING
Frau Lena Jansen
Pariser Str. 110
55268 Nieder-Olm

ORGANISATORISCHES

Zielgruppe: Fachkräfte (im Landkreis Mainz-Bingen), die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Datum: 15. und 16. Februar 2024

Uhrzeit: jeweils 9:00 h – 17:00 h

Ort: Georg-Rückert-Str. 24/ 55218 Ingelheim

Kosten: 30,- € (incl. Kaffee, Tee und Arbeitsmaterial)

Fahrtkosten können nicht erstattet werden

Leitung: Lena Jansen, Dipl. Pädagogin

Psychosoziale Beratungsstelle Reling

Matthias Trost, Diplom-Sozialpädagoge (FH)

Sucht- und Jugendberatung Ingelheim

Anmeldung: per Fax oder E-Mail. Rechtzeitig zur Fortbildung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Ihre Anmeldung mit privater Anschrift senden Sie bitte bis 05.02.2024 an:

Psychosoziale Beratungsstelle RELING

Frau Lena Jansen

Pariser Str. 110

55268 Nieder-Olm

E-Mail: reling@vg-nieder-olm.de

Tel.: (06136) 92228-0

Fax: (06136) 92228-7

Die Fortbildung **Kind s/Sucht Familie** wird in Rheinland-Pfalz unterstützt durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

www.lzg-rlp.de



gestaltung: andrea wagner, mainz

Eine Fortbildung zur professionellen Arbeit mit **KINDERN AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN**

Fachkräfte (im Landkreis Mainz-Bingen), die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

